



# DIE KOMPONENTE

Dezember 2010

## „Wachsen, um zu wachsen“

*Personalpolitik ist ein Hauptthema auf der Betriebsversammlung am 09.12.2010*

Der Volkswagen-Konzern wächst und wächst und wächst...

Keine Frage: Ein erfolgreiches Unternehmen, das nachhaltig wirtschaftet, ist Garant für sichere Arbeitsplätze.

Aber wir haben es derzeit und im nächsten Jahr nicht nur mit einem Absatzrekord, sondern auch mit weiter steigenden Belastungen durch Mehrarbeit zu tun. Die Arbeitszeiten sind vielfach ausgereizt. Entlastung kann nur durch zusätzliche Beschäftigung erreicht werden. Deshalb wird das Unternehmen weitere Leiharbei-

terInnen der WOB AG einstellen. Das allein reicht aber nicht. Das Unternehmen will beträchtliche Summen in den Ausbau von Kapazitäten investieren, um den Kundenwünschen zu entsprechen. Die Prozesse werden effektiver und die Produktivität steigt. Es wird viel getan, um das Volumen bewältigen zu können.

Es wird außerdem überlegt, welche Leistungen und/oder Produkte fremd vergeben werden können, welche Entwicklungen wegen fehlender Kapazitäten nicht weiter verfolgt werden sollen.

Hier sagt der Betriebsrat „Stopp“!

Uns geht es nicht nur um die kurzfristige Bewältigung des Volumens, sondern gleichzeitig um die nachhaltige Entwicklung des Standortes. Dazu gehören die Weiterentwicklung von Produkten und der Erhalt unserer Innovationsfähigkeit.

Für Volumenbewältigung und Innovation brauchen wir nicht nur Investitionen in Maschinen und Fläche, sondern auch in Personal.

Einen Anstieg der Leiharbeit im direkten und indirekten Bereich können wir nicht länger

**Fortsetzung auf Seite 2**

## DRUCK MACHEN FÜR GERECHTE POLITIK GEGEN SOZIALE KÄLTE

Die Demo am 06.11.2010 in Hannover siehe Rückseite



# Neue Aufgaben – neue Qualifikationsbedarfe

Kompetenzwandel am Beispiel des Werkzeugbaus

Fortsetzung von Seite 1

## „Wachsen, um zu wachsen“

akzeptieren. Wir brauchen Wachstum nicht nur bei den Produkten und den Renditen, sondern vor allem bei der Anzahl der Beschäftigten im Haustarif. „Wachsen ohne zu wachsen“ ist nicht unser Motto. Wachstum ist kein Selbstzweck, sondern eine Möglichkeit, mehr Menschen in feste Arbeit zu bringen und die Stammbesetzung zu entlasten, eben „wachsen um zu wachsen“.

Weitere Informationen gibt es auf der Betriebsversammlung.

Uwe Fritsch

Seit 2007 hat durch die Gründung der Komponente auch der Werkzeugbau eine grundsätzlich neue Ausrichtung bekommen.

Die Anforderungen an die Kolleginnen und Kollegen im Werkzeugbau haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Das ist auch am Tag der offenen Tür gezeitigt und in der Broschüre zur Geschichte des Werkzeugbaus deutlich geworden.

Der Komponenten-Werkzeugbau ist jetzt für Geschäftsfelder der Komponente über den Standort hinaus zuständig. Sein Hauptschwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Fahrwerk, Kunststoff und Gießen. Mit der Neuausrichtung ist festgelegt worden, dass der Werkzeugbau in die frühe Phase der Produktentstehung einbezogen wird. Dies setzt auch optimierte Prozesse und neue Qualifikationsanforderungen voraus.

Die dafür notwendige Ausarbeitung, Umsetzung und Anwendung von Qualifikationskonzepten und -methoden für jede/n Einzelne/n war und ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten.

Der bisherige Verlauf kann als ein Modellversuch betrachtet werden, der Hinweise darauf geben kann, wie auch in anderen indirekten Bereichen vorgegangen werden könnte.

Der ergänzende Bericht des Betriebsrates auf der Betriebsversammlung wird sich deshalb u. a. mit den Fragestellungen beschäftigen:

Wie haben wir den Kompetenzwandel im Werkzeugbau vollzogen? Welche Erkenntnisse können daraus in anderen indirekten Bereichen genutzt werden?

Alexander Biebel

Bild: original-okerland

## Schwerpunkte im Bericht des Betriebsrates und der IG Metall auf der Betriebsversammlung am 9. Dezember 2010

- Programme/Arbeitszeiten/Personal
- Kompetenzentwicklung am Beispiel Komponenten-Werkzeugbau
- Situation in der Entwicklung
- Produktionssysteme in Japan und der Volkswagen-Weg
- Forderungen der IG Metall zum Entgelt-Tarif, der am 31.01.2011 ausläuft

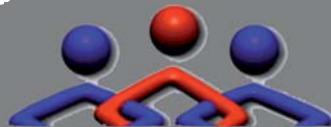
## Die neugewählte JAV

In die Jugend- und Auszubildendenvertretung wurden folgende Kolleginnen und Kollegen gewählt (v.l.n.r.):

Serkan Tunc (Vorsitzender), Inna Rein, Gina Soedel, Yasemin Gökmen, Dagmar Wozny, Christina Losing (stellv. Vorsitzende), Bayram Akpinar, Marvin Hopp und Dennis Kleinschmidt (Schriftführer). Die Schwerpunkte ihrer Arbeit wird die neue JAV in der nächsten Ausgabe der Komponente darstellen.



# Schwerbehinderten- vertretung neu gewählt



Die schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten haben ihre Schwerbehindertenvertretung neu gewählt. Sie bestätigten damit Peter Foltenowitsch für weitere vier Jahre als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen in seinem Amt. Außerdem wählten sie drei Stellvertreter: Hans-Jürgen Schmäring, Matthias Schmidt und Wolfgang Hagenberg.

„Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für das uns entgegen gebrachte Vertrauen. Mit ganzer Kraft werden wir weiterhin die Interessen behinderter Beschäftigter vertreten und für gute Arbeitsbedingungen

und mehr Arbeitsplatzsicherheit sorgen“, betonte Peter Foltenowitsch.

Betriebsratsvorsitzender Uwe Fritsch sagte: „Als Betriebsrat von Volkswagen wissen wir die Arbeit der Vertrauensperson der Schwerbehinderten sehr zu schätzen. Mit ihrem fundierten Fachwissen kann vielen Beschäftigten bei der Integration in den Betrieb geholfen werden. Mit der Schwerbehindertenvertretung haben wir ein starkes Team, das die Schwerbehinderten in den kommenden vier Jahren engagiert und wirkungsvoll vertritt.“



**Peter Foltenowitsch**  
Vertrauensperson der  
behinderten Menschen



**Hans-Jürgen Schmäring**  
1. Stellvertreter



**Matthias Schmidt**  
2. Stellvertreter



**Wolfgang Hagenberg**  
3. Stellvertreter

## Teamarbeit in Braunschweig

Teamarbeit ist das Fundament des Produktionssystems. Damit wir weiterhin auf diesem Weg erfolgreich sind, ist es zwingend notwendig, dass Teamgespräche regelmäßig stattfinden und TeamsprecherInnen die notwendigen Zeitanteile für ihre Arbeit erhalten.

Leider werden TeamsprecherInnen noch nicht überall akzeptiert. Insbesondere in Bereichen wie Planung, Entwicklung, Qualitätssicherung und Personalwesen sehen wir einen Nachholbedarf. Dort ist noch nicht jeder darüber informiert, dass auch die Teamsprecher/innen vollwertige AnsprechpartnerInnen in fachlichen Fragen sind.

Darüber hinaus müssen die Probleme, die von den Teams genannt werden, möglichst zeitnah abgearbeitet werden, denn sonst verlieren die Kolleginnen und Kollegen das Vertrauen in den Volkswagen-Weg, insbesondere in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Rotation in den Teams sorgt für eine gleichmäßigere Belastung am Arbeitsplatz, die Arbeit wird abwechslungsreicher, und die Qualifikation der Kolleginnen und Kollegen steigt. Für uns ein Indiz für ‚Gute Arbeit‘. Für uns gilt sowohl für die Fertigung als auch für die indirekten Bereiche: Die Arbeitsplätze und die Arbeitsbedingungen – auch im Hinblick auf den demografischen Wandel – müssen so gestaltet werden, dass sie nicht krank machen.

Mathias Möreke

## Neues Betriebsratsbüro in der Kunststofftechnik

Der Betriebsrat in der Kunststofffertigung ist umgezogen. Das neue Büro befindet sich nun im Hallengeschoß, Feld N29. Das Büro ist dienstags bis freitags von 11.00 bis 16.00 Uhr besetzt. Telefon: 2130



## MitarbeiterInnen- Gespräch und Leistungsorientierte Vergütung

Alle aktiven Beschäftigten in Vollzeit im Tarif haben ab Januar 2011 Anspruch auf eine leistungsorientierte Vergütung von mindestens 80 Euro monatlich. Diese Vergütung wird erstmals 2011 ausbezahlt und je nach Leistungsbeurteilung zwischen 80 und 120 Euro monatlich betragen. Die Leistung wird im Rahmen eines Gesprächs mit dem unmittelbaren betrieblichen Vorgesetzten bewertet und danach soll die Höhe der zusätzlichen Vergütung einvernehmlich festgelegt werden.

Die Gespräche finden jährlich von Februar bis einschließlich April statt. Die Auszahlung der zusätzlichen Vergütung erfolgt mit der Maiabrechnung, rückwirkend zum 1. Januar.

Hierzu haben Info-Veranstaltungen für betriebliche Vorgesetzte und Vertrauensleute stattgefunden. Darüber hinaus ist festgelegt worden, dass alle Beschäftigte durch ihre Vorgesetzten informiert werden. Fred Feige

## BETRIEBS- VERSAMMLUNGEN 2011

23. März 2011

31. Mai 2011

1. September 2011

6. Dezember 2011

# „Wir wollen nicht von der Schicht in den Sarg“

Gegen Rente mit 67 und Gesundheitsreform



Thomas Hopert (Schwenklager VA) mit seinen Töchtern Lisa (12) und Marie (15): „Mein Hauptgrund ist das komplette Paket der Sozialstreichungen, das eine Verteilung nach oben darstellt.“ Und Tochter Marie ergänzt: „Mich regt auf, dass die Schwächsten für alles aufkommen müssen.“



Auszubildende Fabian Ahlfeld und Felix Bethmann: „Unsere Schwerpunkte sind Rente und Krankenversicherung. Aber wir wären auch gerne nach Gorbelen gefahren, um Widerstand gegen die Atom- und Entsorgungspläne zu leisten.“

Hier einige Statements dazu, warum Kolleginnen und Kollegen am 6. November an der Demo in Hannover teilgenommen haben.



Auszubildende Alexander Ptacek, Alexander Traut, René Geske, Justin Heller: „Wir wollen zeigen, dass wir gegen Rente mit 67 sind, weil das nur eine Rentenkürzung ist. Außerdem sind wir gegen die Erhöhung der Krankenkassenbeiträge.“

Auszubildende Ansgar Lautenbach und Steven Sczygiol: „Wir wollen nicht von der Schicht in den Sarg. Rente mit 67 oder später lehnen wir ab. So will man wohl Rentenzahlungen ganz vermeiden. Nimmt man die Erhöhung der Krankenversicherung dazu, haben wir hier bald amerikanische Verhältnisse.“



Michaela Kleinschmidt und Dirk Schliephake (Prototypenbau): „Wir wollen Masse zeigen. Dabei ist uns besonders der Widerstand gegen die Gesundheitsreform wichtig.“



Auszubildender Stefan Deutsch: „Mich empört, dass die Lasten auf die Bevölkerung abgewälzt werden, während die Reichen kaum Steuern zahlen.“



Nächste  
Jugendversammlung  
am 07.12.2010,  
11.00 Uhr,  
in der Kantine West

Es gibt Kuchen und Getränke gesponsert von der IG Metall.

Betriebsrat, Vertrauenskörperleitung,  
Schwerbehinderten-Vertretung und  
Jugend- und Auszubildenden-Vertretung  
wünschen frohe Weihnachten und  
ein gesundes, neues Jahr



## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Detlef Kunkel, 1. Bevollmächtigter IG Metall Verwaltungsstelle Braunschweig  
• Kernredaktion: Heinrich Betz, Stefan Hölzer  
Koordination/Gestaltung: Iris Wagenknecht, Angela Beutler • Mitgewirkt haben: Nuray Sahin, Mathias Möreke, Peter Foltenowitsch, Norbert Stoltze, Alexander Biebel, Kontakt: vki-vwbs@igm-bs.de oder betriebsrat.braunschweig@volkswagen.de • Redaktionsschluss: 25.11.2010